



Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga

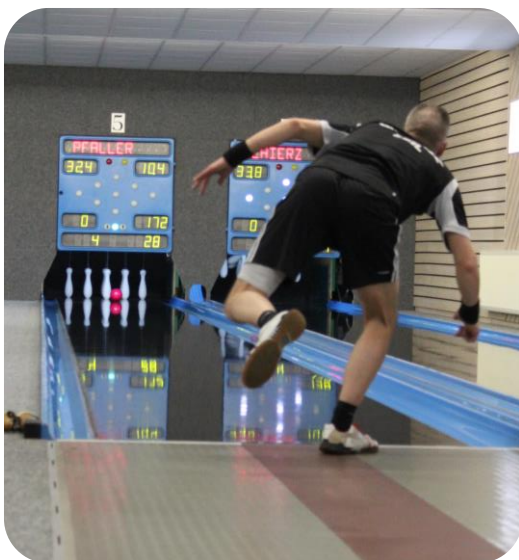


Zeil gewinnt Aufstiegsturnier und wird Bundesligastadt

Der SKK Gut Holz Zeil vollendet seine Erfolgsstory mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga Nord/Mitte und schreibt damit Vereinsgeschichte. Die Spieler um Mannschaftskapitän Olaf Pfaller setzten sich bei den Aufstiegsspielen am Sonntag auf der 6 Bahnen Kegelanlage in Goldbach mit dem 1. Rang stark in Szene. Mehr als 50 Fans waren zur Unterstützung mit einem großen Bus aus Zeil angereist um den langgehegten Traum mit zu erleben.



Scheinbar etwas verunsichert betraten Holger Jahn und Marco Endres als Starterpaar die Bahnen. Die Mitkonkurrenz vom KV Mutterstadt aus Rheinland-Pfalz bot gleich mit Rainer Perner und Gerald Drescher zwei ihrer Besten auf. Das dritte Team KSC Hainstadt relativ gleichmäßig gut besetzt hatte Jürgen Götz und Thorsten Herzberger aufgeboten. Das Zeiler Urgestein Jahn kam nie richtig in Tritt. Zu verhalten spielte zeigte er Unsicherheiten die man von ihm nicht kannte. Über 132, 121, 131 und zum Schluss mäßige 117 erreichte er auf der sicherlich schwer zu spielenden Bahn nicht berauschende 501 Holz. Marco Endres ließ sich auf den ersten beiden Bahnen anstecken spielte unter seinen Möglichkeiten 127 und 124 bevor dann in Durchgang drei der Knoten platzte und überragende 161 an der Anzeigetafel auftauchten. Jetzt verwandelten die Fans die Arena in ein Tollhaus und es keimte wieder Hoffnung auf nicht sofort aussichtslos in Rückstand zu geraten. Gute 138 auf den letzten Abschnitt brachten respektable 550 Kegel. Der KV Mutterstadt jedoch setzte sich durch 545 von Perner und starken 571 durch Drescher bereits mit 65 Holz Vorsprung an die Spitze. Auch Hainstadt lag durch 537 von Götz und Herzberger 529 bereits 15 Kegel vor den Zeilern.



Taktisch klug war die Aufstellung der Mittelachse mit Olaf Pfaller und Bastian Hopp. Nun brannte die Bude. Bastian startete noch verhalten mit 122 steigerte sich jedoch großartig mit 134 auf 139 und setzte im letzten Durchgang nochmal starke 144 auf insgesamt 539 Holz. Damit konnte Hopp seine direkten Gegenspieler einigermaßen in Schach halten. Gerhard Schmitt für Mutterstadt angetreten erzielte 543 und Denis Heinemann für Hainstadt 540. Was jedoch auf den anderen drei Bahnen geschah war Balsam für die Fans. Olaf Pfaller war wieder zur richtigen Zeit in Topform. Eine unglaubliche Serie riss die Schlachtenbummler immer wieder zu Begeisterungstürmen hin. Mit 144 und 146 sowie 145 und zum Schluss nochmals

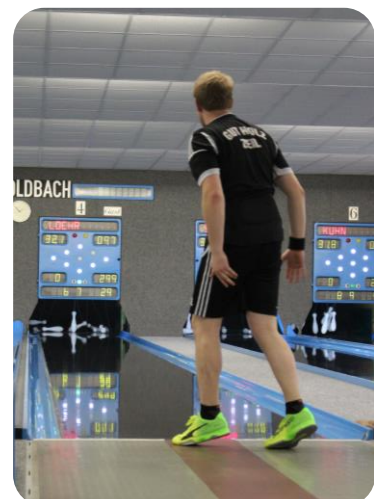
starke 150 war ein fantastisches Ergebnis von 585 auf der Zeiler Habenseite gutgeschrieben. Hierbei distanzierte Pfaller seine Gegenspieler zu Statisten. Peter Schierz von Hainstadt 492

und Jochen Schweizer für die Rheinland-Pfälzer 510 drehte den Gesamtwischenstand vollkommen um.

Nun hatte Zeil mit 2175 sich auf Platz 1 gesetzt. Mutterstadt 2169 knapp dahinter und Hainstadt schien mit 2098 bereits abgeschlagen zu sein, was sich jedoch gleich wieder umdrehte, denn jetzt kam für die Hessen ihr Star und Trainer Thomas Sinnß sowie Christopher Götz auf die Bahn. Mutterstadt brachte Armin Kuhn und Wilfried Klaus. Patrick Löhr und Marcus Werner auf Zeiler Seite fanden plötzlich eine neue Situation vor. Sie waren nun die gejagten. Patrick spielte eine recht gleichmäßige sichere Partie mit 131, 138, 133 und 128 gute 530 Holz. Damit hielt Patrick den Mutterstädter Kuhn 503 klar auf Distanz und vergrößerte den Vorsprung. Gegen Götz 550 auf der anderen Seite jedoch musste er 20 Holz abgeben, was bei dem Vorsprung von 77 Holz nicht schlimm erschien. Marcus Werner Mister Zuverlässig biss sich regelrecht in die Partie gegen den Star aus Hainstadt. Wilfried Kraus von Mutterstadt blieb bei 534 stehen. Thomas Sinnß zeigte, dass er zurecht mit Vorschusslorbeeren bedacht wurde. Ganz starke 576 brachte nun die Hessen wieder ins Rennen. Marcus begann überragend auf den ersten beiden Abschnitten legte er 148 und 151 auf die Bahn bevor er im dritten Durchgang bei 126 hängen blieb. Wieder einmal steigerte er sich zum Ende auf gute 140 und es wurden ganz starke 565 Holz gutgeschrieben. Somit war der erste Vergleich abgeschlossen. Gut Holz Zeil Rang 1 mit 3270, Hainstadt wieder auf 2 mit 3224 und Mutterstadt 3206. Ein vorerst wunderschönes Ergebnis.

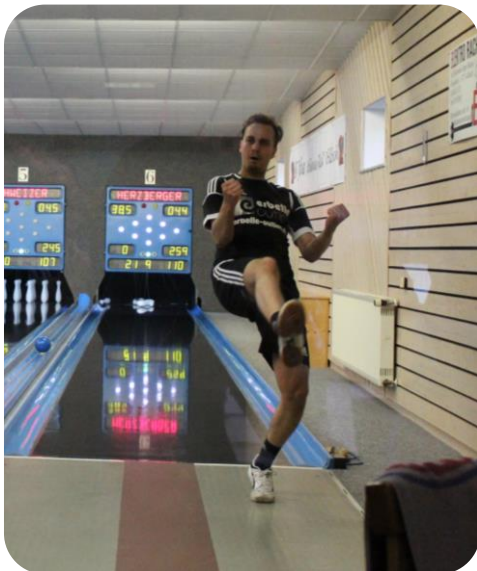
Der zweite Abschnitt brachte auf Zeiler Seite gleich eine Umstellung. Oliver Faber wurde anstelle von Holger Jahn gesetzt und Marco Endres blieb auf seiner Position. Die zweitplatzierten Hessen brachten gleich das Schlusspaar aus der ersten Partie mit Sinnß und Götz. Beim dritten gingen Rainer Perner und Bastian Hört auf die Anlage. Nun kam der große Auftritt von Thomas Sinnß. Er spielte abermals eine überragende Partie und schien mit der Bahn eins zu sein. Alles Überragende 618 sowie 558 von Christopher Götz schoben die Sportkameraden aus Hainstadt sofort wieder an die erste Stelle. Für Mutterstadt kamen durch Perner 577 und den 523 von Hört genau 1100 Holz auf das Gesamtergebnis. Nun waren die Zeiler gefragt dem Ansturm stand zu halten. Hier hatten die Zwei zudem die wahrscheinlich besten Fans der Liga als Rückhalt. Immer wieder peitschten sie Oliver und Marco an. Faber rechtfertigte die Aufstellung durch eine Serie von 121, 145, 129 und noch 142 auf recht gute 537 Kegel. Endres zeigte seine Qualität durch abermals eine gleich gute Leistung wie im ersten Spiel. Über 270 auf den ersten beiden Durchgängen und nochmals 281 hinterher erreichte er dieses Mal starke 551 Keile, was zumindest Mutterstadt mit nun noch 42 Holz Vorsprung auf Abstand hielt. Hainstadt zog jedoch mit 52 Vorsprung an Zeil vorbei.

Eine erneute Umstellung gegenüber Spiel eins war die Überraschung durch Kapitän Pfaller. In der Mittelachse bot er nun das Schlussduo Patrick Löhr und Marcus Werner auf. Die Aufgabe für die beiden war klar definiert: Kein Holzverlust. Die Gegenspieler waren für die Rheinland-Pfälzer Gerhard Schmitt und Johannes Hartner sowie für die Hessen Denis Heinemann und Andreas Sinsel. Patrick Löhr ging viel selbstbewusster auf die Bahn und setzte die Erwartung nach 127 im ersten Abschnitt dann voll um. Nach 141 im zweiten Durchgang legte Patrick nochmals zu und spielte klasse 151 und 141 hinterher. Starke 560 Holz ließen den Abstand zu Hainstadt schwinden da Heinemann bei 535 einkam. Gegenüber Mutterstadt gingen durch 567 von Schmitt nur wenig vom Vorsprung ab. Marcus



Werner bremste sich im letzten Abschnitt mit 120 selbst etwas aus und erzielte mit den Einzelabschnitten 142, 134 und 143 ganz wichtige 539 Kegel.

Vor den abschließenden letzten Paarungen war die Spannung kaum mehr zu überbieten. Wird der Traum vom Aufstieg Wirklichkeit? Kann das Schlussduo den Vorsprung auf den nichtaufstiegsberechtigten dritten Platz verteidigen? Spannende 240 Wurf standen noch an. Jetzt war das fantastische Zeiler Publikum nochmal gefragt ihre Spieler zu Höchstleistungen anzutreiben. Mutterstadt bot Jochen Schweizer und Gerald Drescher auf. Hainstadt setzte Jürgen Götz und Thorsten Herzberger dagegen. Für Zeil übernahm zusammen mit Bastian Hopp der Kapitän Olaf Pfaller die wichtige Aufgabe. Was nun von den Zeilern auf der Bahn geboten wurde war der krönende Abschluss einer langen erfolgreichen Saison und einer Story die kaum einer besser inszenieren kann. Die beiden Starter aus Mutterstadt schienen keine Möglichkeit mehr zu sehen in das Rennen um Platz 1 und 2 welche zum Aufstieg berechtigen eingreifen zu können und genauso agierten beide auf der Bahn. Schweizer erzielte schwache 481 und Drescher 537 Holz. Damit stand der dritte Platz im Aufstiegsspiel fest. Doch bestand da noch die Möglichkeit für Zeil den Wettbewerb gar zu gewinnen. Bastian Hopp zeigte seine ganze Klasse bot zu Beginn mit 142 und 128 eine starke Vorstellung und reduzierte den Rückstand auf die führenden Hessen auf minus 15 Kegel, da sein Gegner bei 256 hängen blieb. Olaf Pfaller leicht verletzt aus dem ersten Spiel mühte sich und erspielte wie sein Mannschaftskollege 268 Holz mit denen er allerdings auf Herzberger einiges abgab. Der Schusspurt musste die Entscheidung bringen. Nach 5 Wurf im dritten Abschnitt zeigte die Bahn von Bastian Hopp eine Störung an. Das Spiel musste unterbrochen werden. Nach über 30 Minuten stellte der Hauptschiedsrichter fest, dass die Bahn nicht mehr bespielt werden konnte. So mussten die Spieler Hopp und Götz ihr Spiel unterbrechen, während die anderen 4 Starter ihre Partie zu Ende spielten. Olaf Pfaller wechselte sich nach der Unterbrechung selbst aus und gab Holger Jahn die Möglichkeit das Spiel zu Ende zu bringen. Dies war eine tolle Entscheidung, denn Jahn war gegenüber dem ersten Spiel nicht wieder zu erkennen. Mit



150 und 151 bot er den Zuschauern noch eine tolle Show und wandelte den Rückstand seines Teams in einen Vorsprung von 13 Kegel gegenüber dem Hessenmeister um. Grandiose 569 des Paares Pfaller/Jahn hatte Herzberger nur noch 540 entgegen zu setzen. Somit wurde der Sieger auf den letzten 60 Wurf des unterbrochenen Spieles von Hopp gegen Götz ausgespielt. Ausgelost wurde die Paarung auf Bahn 5 und 6 zu Ende zu spielen genau vor dem gesamten Zeiler Anhang. Bastian Hopp sah man sofort an, diese Ding will er gewinnen. Ein wahres Feuerwerk der Begeisterung löste jeder Wurf beim Publikum aus. Überraschende 293 Holz zermürbten den Gegner der bei 269 einkam. Auf der Anzeigetafel standen für Hopp großartige 563 gegenüber 525 auf Hainstädter Seite.

Der Aufstieg und der 1. Platz waren geschafft. Überglücklich lagen sich Spieler und Betreuer sowie Fans in den Armen. Die Stadt Zeil wurde Bundesligastadt. Auf der gemeinsamen Heimfahrt bedankten sich die Spieler bei den Fans mit der Hoffnung in der nächsten Saison genauso frenetisch angefeuert zu werden.

Freuen kann sich das kegelverrückte Publikum in der zweiten Bundesliga auf viele hochklassige Derbys. So erwarten die Zeiler dann die zweite Mannschaft von Victoria Bamberg, den ESV Schweinfurt, FSV Erlangen – Bruck, TSV Großbardorf, Rot-Weiß Hirschau, SpVgg Weiden, Nibelungen Lorsch, TSG Kaiserslautern sowie Mitaufsteiger KSC Hainstadt.

